

# Das erhoffte Ende einer langen Durststrecke

## Faustball Wallisellen: Steigerung des U14-Teams

Am vergangenen Sonntag reiste das Walliseller U14-Team am frühen Morgen nach Adliswil für die zweite Meisterschaftsrunde. Die Ausgangslage war klar: Nach der Nullrunde am ersten Meisterschaftstag mussten unbedingt einige Punkte daher.

Ohne Auswechselspieler war für die fünf Jungs klar, dass jeder alles geben musste, um das Ziel zu erreichen. Im ersten Spiel starteten die Walliseller sehr gut, denn der Gegner aus Oberwinterthur machte es ihnen zu einfach. Doch wer glaubte, der erste Satzgewinn sei schon in der Tasche, hatte sich getäuscht. Oberwinterthur konnte sich nach dem Fehlstart schnell steigern und machte mehr Druck. Der Satz wurde so doch noch äusserst knapp verloren. Bei den zwei folgenden Sätzen konnte sich Wallisellen fangen und agierte äusserst konzentriert und kämpferisch. So konnten die ersten zwei Punkte in dieser Saison gewonnen werden.

Im zweiten Spiel gegen Schlieren starteten die Walliseller erneut sehr konzentriert. Leider fehlte am Schluss das Quäntchen Glück, um einen Satzgewinn nach Hause zu bringen. Aber das Spiel war definitiv gut für das Selbstvertrauen. Denn nun wissen sie, dass mit einer kompakten Mannschaftsleistung auch ein stärkerer Gegner zu schlagen ist.

Das dritte Spiel des Tages gegen den Gastgeber aus Adliswil war nichts für schwache Nerven. Nachdem Adliswil im ersten Satz viele Eigenfehler gemacht hatte, war der Punkt quasi geschenkt. Dass es in den folgenden zwei Sätzen nicht mehr so einfach ging, war klar. Die Walliseller behielten aber die Nerven und konnten die Sätze zwei und drei jeweils in der Verlängerung gewinnen.

Nach einer kurzen Verpflegungspause galt es, den Schwung in das letzte Spiel mitzunehmen. Der Gegner aus Embrach ist berühmt dafür, dass er kämpferisch sehr stark ist und dem Gegner keinen Ball



Zufriedene U14-Jungs: Der Kampfgeist hat sich ausbezahlt.

schenkt. Nach einem überraschend souveränen ersten Satzgewinn für die Walliseller brach aber die Stimmung rapide. Unerklärlicherweise waren plötzlich alle Spieler sehr passiv. So ging der Satz diskussionslos an Embrach. Erfreulicherweise konnten sich die Walliseller aber nochmals aufrappeln und nochmals mit mehr Druck agieren. Verdient holten sie sich noch den siebten Punkt an diesem Tag.

Es war eine richtige Freude, dass

es der Mannschaft endlich mal gelang, einen ganzen Tag konstant und konzentriert zu spielen. Trotz der guten Leistung müssen die Walliseller an der Schlussrunde vom 15. Januar in Töss um die Plätze vier bis acht kämpfen. Bleibt zu hoffen, dass die Spieler diesen Schwung ins neue Jahr mitnehmen können.

Im Einsatz standen: Yanik Hugelshofer, Raffaele Bruno, Mischa Bovier, Corsin Daume und Fabio Aquilino. (e.)